



LÜBBENER

Stadtanzeiger



Musikalisches Feuerwerk zum 42. Spreewaldfest



Auch wenn das Spreewaldfest in diesem Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums „20 Jahre staatlich anerkannter Erholungsort“ gefeiert wird und das Motto des Kahnkorsos „Lübben. Natur. Erholung pur“ lautet, gibt es - wie gewohnt - auch ordentlich etwas auf die Ohren. Musikalischer Höhepunkt ist am Sonntagabend in der Breiten Straße das Konzert mit der Kultband Karat. Alle Infos zum Spreewaldfest gibt es auf den folgenden Seiten.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Erholung pur und jede Menge Spaß beim 42. Spreewaldfest

„Lübben.Natur.Erholung pur!“ – so heißt genau 20 Jahre nach der Erlangung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ das Motto für den Kahnkorso beim Spreewaldfest vom 20. bis 22. September. Und auch sonst spiegelt sich das Motto im Festprogramm wider, wenn man in Betracht zieht, dass zur Erholung neben Entschleunigung auch das Vergnügen gehört.

Das Neue gleich vorweg: Die Schlossinsel wird am Samstag ganz der Natur und der ruhigen Erholung vorbehalten sein. Denn das Kinderland, der Trödelmarkt und – ganz neu – eine Präsentation von Holzspielzeugen in XXL finden dort nur am Sonntag statt. Ebenso muss das Feuerwerk in diesem Jahr ausfallen. Hintergrund ist, dass die Schlossinsel nur an ca. 10 Tagen im Jahr als Veranstaltungsort genutzt werden darf und ansonsten ihrer Bestimmung treu bleibt: ein Ort der Ruhe, der Erholung, des Naturerlebens und der sanften Zerstreuung zu sein.

Dafür geht es in der Lübbener City wie gewohnt zur Sache: Die DDR-Kultband Karat ist der Höhepunkt des diesjährigen Spreewaldfestes. Das Konzert wird mit einer digitalen Fotoshow „Lübben damals und heute – so hat sich Lübben in den vergangenen 30 Jahren verändert“ begleitet. Das Konzert am Sonntagabend in der Breiten Straße bildet zugleich den krönenden Abschluss des Traditionsfestes, das die Lübbener City in eine große Flaniermeile mit vielen Attraktionen, Spreewälder Traditionen, Künstlern und Händlern verwandelt. Am Freitagabend ab 19.30 Uhr stimmen Chöre aus Lübben und Umgebung die Gäste mit bekannten Volksweisen, modernen Chorliedern und geistlichen Werken sowie einigen gemeinsam gesungenen Stücken auf das Fest ein. Großen Spaß dürfte auch das 3. Lübbener Entenrennen des Lions-Clubs Lübben am 22. September ab 10 Uhr an der Spree-

Lagune bereiten: Kreativ verzierte Quetsche-Enten schwimmen die SpreeLagune entlang, und die schnellsten und ausgefallensten Enten bzw. deren Besitzer erhalten Preise von Lübbener Unternehmen. Ca. 1.500 Enten mit Losnummern warten darauf, gestaltet und zu Wasser gelassen zu werden. Sie können zum Preis von 5 Euro an verschiedenen Verkaufsstellen im Stadtgebiet sowie am 21. September auf dem Marktplatz und am 22. September an der Rennstrecke erworben werden (solange der Vorrat reicht). Der Erlös kommt unter dem Motto „Alles für unsere Kinder“ u.a. der Theaterloge Luckau, der Jugendfeuerwehr Radensdorf sowie Projekten in Kindertagesstätten der Region zugute. Weitere Infos zum Entenrennen gibt es unter <https://www.lions-luebben.de/entenrennen/> Weitere Infos gibt es unter www.luebben.de/Spreewaldfest

Bewährt: Fest-/Hausordnung und Pfandsystem

Nach der bewährten Premiere im vergangenen Jahr gibt es auch zum diesjährigen Spreewaldfest eine Fest- bzw. Hausordnung zum Schutz der Festgäste ebenso wie der Aufbauten und des Geländes. Jeder Besucher erkennt mit Betreten des Veranstaltungsgeländes die Hausordnung an. Insbesondere ist es untersagt, Waffen, alkoholische Getränke und Glasflaschen mitzubringen, im Freien zu urinieren und Hunde frei laufen zu lassen. Ein Sicherheitsdienst wird die Einhaltung der Ordnung kontrollieren.

Dank des im vergangenen Jahr eingeführten Pfandsystems für Getränkebecher gab es wesentlich weniger Müll auf dem Festgelände, schätzt TKS-Geschäftsführerin Marit Dientrich ein. Deshalb wird das Pfandsystem in diesem Jahr beibehalten.

Infos zu Straßensperrungen und Quartierszugängen

Wegen des Stadtfestes gibt es folgende Straßensperrungen:

- Breite Straße: vom 17.09. bis 23.09. Es besteht Parkverbot.
- Zwischen Lohmühlengasse und Brückenplatz: vom 20.09., 16 Uhr, bis 23.09., 4 Uhr. In der Innenstadt besteht Parkverbot.

Die Anwohner des Wohnbereiches Am Markt/Poststraße/Hauptstraße kommen über die Kirchgasse, Am Kleinen Hain, Brauhausgasse zu ihren Wohnquartieren.

Die Anwohner des Wohnbereiches Hinter der Mauer/Gerichtsstraße/Salzhausgasse kommen über die Reutergasse zu ihren Wohnquartieren.

Bitte beachten Sie die Beschilderungen! Bei Fragen wenden sie sich an das Ordnungsamt, Tel. 03546 79-2502

Die Programmpunkte des Spreewaldfestes 2019 auf einen Blick:

Traditionelle Festhöhepunkte

- Chorkonzert am Freitag
- 15 .Spreewaldrevue, mit dem Spreewald-Duo Lothar & Klaus, dem Singenden Spreewaldwirt, der Sängerin Juliane Stoffregen, den Niewitzer Blasmusikanten und der Wendischen Trachtengruppe Stöbritz,
- Kahnkorso „Lübben.Natur.Erholung pur!“ am Sonntag

Handwerk & Spezialitäten auf dem Spreewaldmarkt

- Holzpantoffelmacher
- Mollenhauer & Seiler
- Plinsebackerei, Spreewaldsnacks
- Butterfrauen
- Sauerkraut stampfen
- Gurken- und Gemüsespezialitäten



Der Vergnügungspark des Lausitzer Schaustellerverbandes ist wieder mit dabei.



Bunte Bühnenprogramme bieten für jeden Geschmack etwas an. Foto: Framerate Media

- Flachsverarbeitung
- Ostereiermalen
- Wild-, Fisch- und Brotspezialitäten
- Spreewälder Gurkenseminar

Die Stadt entdecken

- Einweihung des Blindenstadtmodells der Stadt Lübben
- Turmaufstiege mit der Lübbener Türmerin
- Geöffnete Geschäfte in der Innenstadt

Partyspaß und gute Laune

- DDR-Kultband Karat
- DJane Pretty Pink/DJ RenDee
- Tanzstudio Bailamos mit der Tanzshow „In der Nacht“ mit kleinen und großen Tänzern
- Latino-Tanzshow „Fuego Caliente“
- Tanzgruppe „Bastet“ aus Lübbens Partnerstadt Wolsztyn
- Rachel Hiew
- Kathrin Clara Jantke
- Orchester „grenzenlos“
- Cottbuser Band „nAund“
- Rockband „Haystackers“ (Lübbenau)
- Glam-Rock-Band „The Clogs“ (Potsdam)
- Rockband „Four Roses“
- Party Admiral
- Kay Dörfel mit der „be happy“-Band und Artistik
- Lausitzer Oldstyle Company
- Sänger aus Finsterwalde

Für Kinder

- Musical „Klara und Emil entdecken den Spreewald“ (Kita Spreewald)
- Ulf, der Spielmann, und sein Freund Dackel Düsenfuß
- Bauchredner Mike Maverick
- Großer Vergnügungspark des Lausitzer Schaustellerverbandes
- Lampionumzug mit den Niewitzer Blasmusikanten
- Kinderland am Sonntag auf der Schlossinsel: Hüpfburgen, Spiel-, Sport- und Bastelangebote, u. a. zum Thema Pirat, Bobbycar-Bahn, Motorradsimulator, Kinderschminken
- Holzspielzeug XXL am Sonntag auf der Schlossinsel

Sportliche Momente

- Dancing Angels – Cheerleader des HC Spreewald
- Rope Skipper des SV Blau-Weiß Straupitz
- 39. Spreewaldlauf der TSG Lübben 1965 e. V.

Der Programmflyer ist in der Tourist-Info, im Rathaus sowie weiteren Auslagestellen erhältlich und kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

luebben.de/spreewaldfest

DJane Pretty Pink

Pretty Pink (28), bürgerlich Anne Karolczak, ist eine deutsche Musikproduzentin und Deep-House DJane. Sie macht seit über 12 Jahren elektronische Musik und ist mit über 290.000 Fans Deutschlands erfolgreichste

DJane in den sozialen Netzwerken. Unverwechselbar ist sie durch ihren speziellen tiefbassigen Deep House Stil, eine langsamere und melodieorientierte Stilart des House.

Ulf, der Spielmann



Als eine Hälfte des bekannten Duos „Ulf und Zwulf“ lässt Ulf, der Spielmann, kleine Tanzbeine zappeln und Kinderaugen leuchten. Dabei steht das Mitmachen an erster Stelle. Zwischendurch überrascht er mit besinnlichen Klängen und auch die Eltern und Großeltern finden sich in ihrer eigenen Kindheit wieder. Das Lübbener Programm heißt „Alles in Bewegung“. Mit dabei ist Dackel Düsenfuß.

Klara und Emil entdecken den Spreewald

Die Kita Spreewald lädt ein zu einer musikalischen Reise durch den Spreewald, geschrieben und komponiert von Lothar Schnell: Klara und Emil wandern durch den Spreewald und entdecken dabei die tier- und Pflanzenwelt ihrer Heimat, die blühenden Wiesen im Spreewald und Kähne, die vorbeiziehen.

Haystackers

Was 1998 als Herzensangelegenheit einer Schülerband begann, ist heute eine Herzensangelegenheit von vier Musikern, die eine besondere Live-Mischung präsentieren, und zwar Songs u. a. von Rolling Stones, Elvis Presley, Eric Clapton, Joe Cocker, David Bowie. Die Haystackers sind nicht nur in Lübbenau eine angesagte Band ...

Glamrockshow – the Clogs

The Clogs touren seit Jahren erfolgreich durch Deutschland, Holland, Schweiz und Österreich. Mit ihrem chaotisch außergewöhnlichen Rock'n'Roll-Sound und ihrem Retro-Phantasie-Look verstehen die Musiker gezielte Partyattacken zu streuen. In Lübben präsentieren eine Show mit den Hits von Status Quo, Kiss, Smokie, Sweet, Steppenwolf, Jethro Tull, Police, Rolling Stones u. v. a.

Rockband „Four Roses“

Vier Herren, die lange nicht beim Frisör waren und ihr Handwerk absolut beherrschen ... das ist „Four Roses“. Gitarrero Master Flecke ist ein Geschichtenerzähler auf der Gitarre, und Sänger Rose flirtet derweil charmant mit dem Publikum. Songs von Pink

Floyd, U2, Metallica, Red Hot Chili Peppers, Nirvana, Mando Diao, sowie zahlreiche Ostrocktitel sind im Programm.

Comedyshow mit Mike Maverick

Von Livegesang, Stand-Up-Comedy bis zu den hohen Künsten des Bauchredens: Mike ist ein Multitalent! Nach langjähriger Arbeit in Deutschland nahm Mike Maverick Engagements in den USA an, wo er eine neue – „seine eigene“ – Art der Unterhaltung gefunden hat, die einen attraktiven Mix aus zwei verschiedenen Kontinenten bildet: Elemente des deutschen Humors und unverwechselbarer, amerikanischer Entertainmentstyle.

Galakonzert mit Rachel Hiew



Die Londonerin Rachel Hiew ist eine feste Größe in der Berliner Kult Show ‚Stars in Concert‘. Sie verkörpert dort die Rollen von Cher, Amy Winehouse und Jennifer Lopez sowie Agnetha Faltskög in der Show ‚Die ABBA Story‘. In Lübben präsentiert sie ihre eigene Greatest Hits Show. Pop-Klassiker wie „It’s Raining Men“, „Er gehört zu mir“, „Proud Mary“ stehen auf dem Programm.

Karat

Genau 40 Jahre ist es her, als Karat mit ihren Hymnen „Über sieben Brücken“ und „König der Welt“ erstmals einen Siegeszug antraten und mit diesen zwei Songs Platz 1 und 2 der Jahreshitparade anführten. Heute, zwölf Millionen verkaufte Tonträger und viele weitere Hits wie „Der Blaue Planet“, „Schwanenkönig“ und „Jede Stunde“ später, sind die ersten Erfolge längst zu Klassikern der deutschen Rock- und Popgeschichte geworden. Wer Karat kennt, weiß, dass diese Band ein lebendiger Organismus ist, dessen Kreativität keine Routinen kennt. So schwingen sich Karat mit ihrem neuen Album „Labyrinth“ zu neuen Höhen auf.

Mit fitten Führungskräften durch die neue Kita Waldhaus

Ganz viel Leben ... und ganz viel EU steckt in der neu gebauten Kita Waldhaus in Treppendorf. Denn das Haus wurde mit 1,34 Millionen Euro aus Leader-Mitteln für die ländliche Entwicklung gebaut. Glücklich führten bei der offiziellen Übergabe die neuen Hausherrn ihre Gäste durch ihre Einrichtung - und dankten den anwesenden Stadtverordneten, Verwaltungsmitarbeitern, Architekten, Planern und Bauarbeitern herzlich und fröhlich für die geleistete Arbeit.

„Führungskräfte“ nannte der neue Kita-Leiter Alexander Mrose die beiden jungen Damen, die durch das Haus führten: Mathilda und Antonia, Mädchen der Vorschulgruppe, nahmen nach der offiziellen Übergabe Bürgermeister Lars Kolan und Architekt Uwe Wittig an die Hand, um ihnen alle Räume und ihre Besonderheiten zu zeigen. Das fing an bei den Magnetwänden im Flur, führte über das zwei Etagen hohe Vestibül, in den Experimentierraum mit von unten beleuchteten Entdecker-Plätzen über die Gruppenräume mit weitem Blick nach draußen bis hin zum Bewegungsraum mit angeschlossener Küche. Dieser ist auch für die Dorfgemeinschaft nutzbar und zum

restlichen Kita-Gebäude hin abschließbar. Kita-Leiter Alexander Mrose erinnerte in seiner kurzen Ansprache an „Arvid mit der Schippe“, jenen Jungen, der vor 13 Monaten bei der Grundsteinlegung ordentlich Hand an die Schippe legte und auf zahlreichen Fotos verewigt wurde. Seitdem sei so viel passiert, und nun sei die Kita in voller Nutzung. 60 Kinder passen hinein, 45 sind es aktuell. Er dankte dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern, darunter Bauamtsleiter Frank Neumann sowie vom Bereich Gebäudemanagement Marion Trott, Hubertus Schulz und Saskia Albrecht sowie Elke Lubotta als Kita-Sachbearbeiterin, die das Projekt intensiv begleitet haben.

Den Stadtverordneten dankte der neue Kita-Chef für die Zustimmung zu dem Ersatzneubau, der insgesamt rund 3 Millionen Euro kostet, und dem Architekten Uwe Wittig für die „moderne, kreative und einzigartige Kita“. Ein besonderer Dank ging an die Bauarbeiter, die den Kindern der alten Kita eine „unvergessliche Zeit“ beschert hätten, konnten sie doch den Bau in jeder Phase live mitverfolgen. Nun gelte es, die neuen Räume Stück für Stück zu erschließen. Er freue sich auf die Arbeit in den hellen,

großen Räumen, in denen zahlreiche pädagogische Angebote möglich seien, die vorher dem fehlenden Platz zum Opfer gefallen waren.

Den Dankesworten schlossen sich Bürgermeister Lars Kolan und Architekt Uwe Wittig an. Lars Kolan dankte insbesondere auch der vorherigen Kita-Leiterin Birgit Steuke – es sei nicht selbstverständlich, nach dem Umzug in dieses schöne Haus den Staffeln abzugeben und dennoch als erfahrene Fachkraft mit an Bord zu bleiben, sagte er anerkennend. Uwe Wittig äußerte seine Dankbarkeit besonders für die gute Zusammenarbeit mit allen Partnern – der „kompetenten Verwaltung und den kompetenten Nutzern“, den Baufirmen und ihren Mitarbeitern, die stets um die besten Lösungen gerungen hätten. Der größte Dank sei es jedoch, wenn das Haus so fröhlich in Beschlag genommen werde wie von den Kindern in Treppendorf.

Ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten findet am Samstag, dem 26. Oktober, von 14 bis 18 Uhr statt.



Als Dank für das neue Kita-Gebäude gab es bunte Bilder ...



... und für Bürgermeister Lars Kolan (l.) und Architekt Uwe Wittig eine Führung durchs Haus.

Spreewerk darf sich neu aufstellen

Mit einem Grundsatzbeschluss haben die Stadtverordneten Ende August den Weg für eine betriebliche Veränderung der Spreewerk Lübben GmbH (ISL) freigemacht. Das Spreewerk verzeichne, heißt es in der entsprechenden Beschlussvorlage, in den letzten Jahren sinkende Auftragszahlen im Bereich der Munitionsentsorgung. Daher beabsichtige die GmbH eine Erweiterung ihrer Geschäftsfelder im nicht-militärischen Bereich. Dazu gehören: Zerlegung/Bearbeitung vom zivilem Feuerwerk, Zerlegung und Bearbeitung von Großbatterien (Lithiumbatterien), Recycling von Katalysatoren aus Fahrzeugen und Industrie sowie die Veredlung gewonnener Sprengstoffe aus dem Re-

ycling unter Verwendung von neuartigen Boostern.

Diese Vorhaben wurden von Unternehmensvertretern im Bauausschuss am 14. November 2018 sowie im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung am 8. Januar 2019 den Stadtverordneten und der Verwaltungsspitze vorgestellt. Die Verwaltung und die Stadtverordneten wollen das Unternehmen – nicht zuletzt im Hinblick auf die dort vorhandenen Arbeitsplätze - weiterhin unterstützen. Um das Anliegen umzusetzen, ist eine Änderung der Darstellung der betrieblichen Anlagenfläche der Spreewerk Lübben GmbH im Flächennutzungsplan erforderlich.

Die Darstellung der betreffenden Fläche soll unter der Bedingung eines bestätigten aktuellen Sicherheitskonzeptes künftig als Sondergebiet erfolgen. Ferner sieht der Beschluss vor, dass für diese Fläche ein verbindlicher Bauleitplan aufzustellen ist, der die Zulässigkeit von Anlagen auf konkrete Nutzungen beschränkt, die aufgrund ihres Emissionsverhaltens auf diesen speziellen Standort im Außenbereich angewiesen sind. Dadurch wird der Standort städtebaulich gesichert und andere Nutzungen sind erst nach Abstimmung mit der Stadt und einer daran anschließenden Planänderung zulässig.

Himmelblau am Hartmannsdorfer Wehr

Das Hartmannsdorfer Wehr ist Mitte August nach siebenjähriger Planungs- und Bauzeit seiner Bestimmung übergeben worden. Auf Betreiben der Stadt Lübben ist der öffentliche Überweg erhalten geblieben und führt nun über eine separate, mit himmelblauem Geländer versehene Brücke.

Dafür konnten Fördermittel in Höhe von 189.000 Euro aus Mitteln von Land und Bund (GRW-Infrastruktur) akquiriert werden. Die Differenz bis zu den derzeit abzusehenden Gesamtkosten in Höhe von 283.000 Euro trägt die Stadt. Der eindrucksvolle Neubau sei ein Zeichen dafür,

so Wirtschaftsminister Jörg Vogelsänger bei der Übergabe, wie wichtig das Wassermanagement in so einer Region sei. Auch touristisch sei das Bauwerk ein Highlight. Insgesamt habe der Neubau 12 Millionen Euro gekostet, u. a. ein knapp 80m langer Fischpass mit 12 Becken gehört dazu. Aus touristischer Sicht sei die Querung überaus wichtig, betonte Dezernent Heiko Jahn vom Landkreis Dahme-Spreewald. Wie oft ärgere man sich als Wanderer oder Radfahrer im Spreewald, wenn eine Schleuse nicht passierbar sei. Dass der Übergang, trotz verschiedener Zuständigkeiten, am Hart-

mannsdorfer Wehr geglückt sei, sollte zum Standard für alle Wehre und Schleusen im Spreewald werden, forderte er.

Lübbens Bürgermeister Lars Kolan nannte das neue Wehr und den Übergang ein „blaues Wunder“, wissend, dass es ein solches bereits in Lübben gebe. „Wir sind hier nur ein kleiner Partner“, sagte er mit Blick auf die Bausummen, „aber ein riesiger Nutznießer“. Nun könnten die Wanderwege, die bislang über privaten Grund verlaufen, auf öffentlichen Grund verlegt werden. Er dankte der Baufirma dafür, dass die Bauzeit „geräuschlos“ vonstatten ging.



Der Fischpass ist rund 80 Meter lang und lässt bis zu 1,60 Meter große Fische durch.



Himmelblau ist das Geländer des Überganges für Fußgänger und Radfahrer.

Sonnenschutz für Grundschule kommt – Sommerhitze ganzheitlich betrachten

Sonnenschutz ja – aber ohne formale Anforderung durch die Stadtverordneten. So lässt sich das Ergebnis der Abstimmungen in den politischen Gremien und in der Stadtverordnetenversammlung zum Thema Sonnenschutz an Grundschulen zusammenfassen. Den Bedarf dazu hatten Schüler, Eltern und Lehrer beider Schulen immer wieder angezeigt. Zuletzt hatten sich insbesondere Eltern der Jahn-Grundschule angesichts der Sommerhitze dafür stark gemacht. Der Sonnenschutz war seit 2012 immer wieder in den Haushaltsdiskussionen enthalten, ist jedoch wegen fehlender Mittel nicht eingestellt worden, erläuterte die für Schulen zuständige Fachbereichsleiterin Petra Streiber im Bildungsausschuss.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne brachte schließlich einen Antrag ein, der den Bürgermeister auffordert, bis zum Sommer 2020 Abhilfe zu schaffen. Als Beispiele für wirksamen Sonnenschutz werden äußerer, beweglicher Sonnenschutz und hocheffektives Sonnenschutzglas (u. U. auch Folie) genannt. „28 Grad sind keine Raumbedingungen für einen angemessenen Bildungserfolg“, begründete der Fraktions-

vorsitzende Andreas Rieger die Vorlage. Es gebe zahlreiche Gründe, warum es in den letzten Jahren keinen ausreichenden Sonnenschutz gab. „Der Antrag hat die Aufgabe einen Weg zu finden, damit wir 2020 den erforderlichen Sonnenschutz haben“, sagte Andreas Rieger.

Insbesondere die Jahn-Grundschule ist seit 2015 für eine Sanierung im Gespräch. In Workshops mit der Schule und dem Träger („Phase 0“) wurden Bedarfe und Wünsche geklärt. Die anschließende Planung ergab, dass eine Sanierung im Bestand nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell und in Bezug auf die Störung des Schulalltages eine enorme Belastung wäre. Zwischenzeitlich wurde die Situation in der Mensa und im Hort so angespannt, dass sich die Stadtverordneten für den Modulbau, der gerade entsteht, entschieden.

Die Sanierung des Hauptgebäudes ist damit nicht vom Tisch, aber die Bedarfe wie Sonnenschutz wurden durch den Aufschub ebenfalls nicht weiter betrachtet. Das führte Dr. Matthias Städter als stellvertretender Fachbereichsleiter Bauwesen in der Stadtverordnetenversammlung aus. Das

Anbringen eines Sonnenschutzes vor einer Sanierung mache keinen Sinn, führte er aus. Dieses Dilemma erkannten auch die meisten Stadtverordneten an.

Jens Richter (CDU) ging sogar noch weiter: „Wenn wir die Schulen betrachten, müssen wir auch die Wohngebiete betrachten.“ Hitze in der Stadt – das sei ein Aspekt, der im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes ganzheitlich betrachtet werden müsse, forderte er. Frank Selbitz (Pro Lübben) schlug vor, die geplante Wärmepumpanlage dazu zu nutzen, Kälte zu erzeugen – „damit könnte eine Kühlung der Räume durchgeführt werden“. Grundsätzlich funktioniere dieser Ansatz aber nur im Modulbau, sagte der anwesende Planer der Anlage.

Bürgermeister Lars Kolan sagte, dass sich die Verwaltung im Zugzwang sehe zu handeln. Entsprechende Antworten auf die Schreiben der Eltern seien bereits gegeben worden bzw weiter in Bearbeitung. Bis Februar 2020 wolle die Verwaltung Vorschläge für sinnvolle Maßnahmen bis zu einer Sanierung machen. Vor diesem Hintergrund wurde die Vorlage von einer Mehrheit der Stadtverordneten abgelehnt.

Bedarfe für die Feuerwehr werden vorgestellt

Wie groß und leistungsfähig muss die Feuerwehr in Lübben sein, damit die Stadt im Brandschutz und bei der technischen Hilfeleistung angemessen versorgt ist? Daraus ergibt sich, was in den kommenden Jahren für die Lübbener Wehren beschafft werden und welche räumlichen Voraussetzungen die Kameraden benötigen. Um diese Fragen zu beantworten, ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, eine Gefahren- und Risikoanalyse zu erstellen und in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan (GABP) den örtlichen Verhältnissen entsprechend Schutzziele festzulegen. In der Stadtverordnetenversammlung im August wurde er vorgestellt. Der Plan legt die Schutzziele einer Kommune fest: Was soll die Feuerwehr leisten können? Wieviel Zeit soll beispielsweise vergehen, bis die Kameraden am Einsatzort sind? Daraus ergeben sich sowohl die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr, als auch die Anforderung an eine angemessene Löschwasserversorgung. Der GABP ist jedoch keine Maßnahmenliste, wie und in welcher Reihenfolge die Bedarfe zu erfüllen sind. Darauf verwiesen Pascal Drewes von der Firma IFIS-IR, die den Plan erstellt hat, Fachbereichsleiterin Petra Streiber und Bürgermeister Lars Kolan in ihren Informationen zum GABP. Die wichtigsten Aussagen des Planes sind, dass in allen Orten die Mindeststärken beim Personal erfüllt sind. Bei der Jugendarbeit stehen die einzelnen Weh-

ren unterschiedlich da - einzelne Wehren müssen intensiv um Nachwuchs werben, andere weniger. Bei den Fahrzeugen gibt es einige, die wegen ihres Alters und der hohen Reparaturanfälligkeit kurz- oder mittelfristig ausgetauscht werden müssen. Bei den Feuerwehrgebäuden ist u.a. die erforderliche Schwarz-Weiß-Trennung umzusetzen, d. h., die Kameraden müssen sich ihrer Einsatzkleidung an einem anderen Ort entledigen können als dem, wo sie ihre Alltagskleidung anziehen. Die Stadtverordneten waren sich darüber einig, dass auf den Plan einige Investitionen folgen müssten. Im Hinblick darauf, dass bereits einige Maßnahmen für die Feuerwehr in der Umsetzung sind, fordern sie eine Gesamtaufstellung an Maßnahmen insbesondere für die Gebäude, wann was ansteht und realisiert werden kann. Dies ist für die Stadtverordneten auch wichtig für die Entscheidungen zum Haushaltsplan und für den Austausch mit den Kameraden. Es sei „misslich“, wenn die Stadtverordneten von den Ortswehren gefragt würden, wann sie dran sind, und man keine Auskunft geben könne. „Wir müssen dennoch den Haushalt im Blick behalten“, brachte Bork Lange (CDU) die Bedenken auf den Punkt. Eine Entscheidung über den GABP solle daher erst nach Vorlage einer solchen Maßnahmenliste erfolgen. Auch wenn dies kein Bestandteil eines GABP ist, bot der Bürgermeister an, eine grobe Übersicht für die

zweite Lesung des Planes vorbereiten zu lassen. Lübbens Stadtwehrführer Oliver Nopper hatte vor der Diskussion die Lübbener Wehren und ihre Arbeitsschwerpunkte kurz vorgestellt. Er stellte dar, dass die Feuerwehr und damit die Sicherheit der Lübbener Bürger auf freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit basiert. Die Kameraden leisten ihren Dienst hauptsächlich in ihrer Freizeit und sind dabei auch auf die Unterstützung ihrer Familien angewiesen. Danach gibt es derzeit knapp 150 Einsatzkräfte und knapp 100 Aktive in den Jugendwehren. Zu den größten Einsätzen 2019 gehörten der Gebäudebrand in der Schillerstraße, bei dem ein Mann ums Leben kam, und die Einsätze beim Brand in der Lieberoser Heide. Dort haben 64 Kameraden rund 1.300 Einsatzstunden geleistet, zum Teil im 24-Stunden-Betrieb. Der Stadtwehrführer äußerte nochmals Dank darüber, dass die Stelle des Sachbearbeiters Brandschutz geschaffen wurde. Dadurch haben wir eine wesentliche Verbesserung der Arbeit und der Kommunikation mit dem Rathaus erreicht.“ Den Gefahrenabwehrbedarfsplan nannte Oliver Nopper eine wichtige Grundlage, um die Priorisierung und Beschaffung in den Wehren in den kommenden Jahren zu organisieren. Dazu gehören auch zu schauen, wo man in der Ausbildung nachsteuern müsse. Daher sei in seinen Augen ein zügiger Beschluss des Planes wünschenswert.

Jugendfeuerwehr erhält Containerbau

Um die Platzprobleme bei der Jugendwehr der Feuerwehr Lübben-Stadt zu lösen, soll kurzfristig ein Containerbau errichtet werden. Dazu hat die Stadt Anfang Juli einen Fördermittelbescheid aus dem Kreisstruk-

turfonds des Landkreises Dahme-Spree-wald erhalten. Darüber informierte Bürgermeister Lars Kolan in seinem Bericht an die Stadtverordneten. Mit 22.500 Euro kann der Bau realisiert werden. „Die Ausschrei-

bung ist raus“, erläuterte der Bürgermeister, „und die Umsetzung kann dieses Jahr erfolgen – vorbehaltlich der Kapazitäten der Firma, die den Zuschlag erhält“.

Landesentwicklungsplan ist in Kraft

Seit 1. Juli ist die Verordnung über den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (kurz: LEP HR) in Kraft. Sie hat den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (kurz: LEP BB) abgelöst. Der Landesentwicklungsplan, bestehend aus einem Haupttext und einer Festlegungskarte, ist das höchste Steuerungsinstrument der Landes- und Raumplanung für die Metropolregion Berlin-Brandenburg und besteht aus Zielen, die zwingend zu beachten sind, sowie Grundsätzen, die einer Abwägung unterzogen werden.

Der Landesentwicklungsplan bildet die übergeordnete Grundlage der Bauleitplanung. Sämtliche Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan einer Kommune sind an die Ziele der Raumordnung und Landesplanung anzupassen. Der LEP HR beinhaltet wesentliche Ziele und Grundsätze der Siedlungsflächenentwicklung, der Daseinsvorsorge, des Einzelhandels oder des Freiraumsystems, welche die künftigen Planungsabsichten der

Stadt Lübben mitbestimmen.

Im Bauausschuss im August stellte Henry Beyrer vom Sachgebiet Stadtplanung die für Lübben wesentlichen Neuerungen und die Stellungnahmen der Stadtverwaltung dazu dar:

- Die Kreisstadt Lübben bleibt als Mittelzentrum erhalten und übernimmt damit weiterhin eine übergemeindliche Versorgungsfunktion. Da die Nachbargemeinde Luckau ebenfalls als Mittelzentrum eingestuft ist, entfällt der ursprünglich Lübben zugewiesene und zu versorgende Mittelbereich.
- Als Mittelzentrum ist es der Stadt Lübben weiterhin gestattet, großflächige Einzelhandelsbetriebe anzusiedeln unter der Voraussetzung, dass die benachbarten Zentrale Orte, Luckau und Lübbenau, nicht wesentlich beeinflusst werden und dass großflächige Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten in der Innenstadt (zentraler Versorgungsbereich) angesiedelt werden.

• Weiterhin bilden Mittelzentren einen Schwerpunkt der Wohnsiedlungsentwicklung, vor allem, wenn diese in weniger als 60 Minuten von der Metropole Berlin aus erreichbar sind.

- Speziell für den Ortsteil Neuendorf ergab sich die Veränderung, dass westlich des Siedlungskörpers ein hochwertiger Freiraumverbund mit Schutz-, Nutz- und Sozialfunktion festgesetzt wurde. Dieses Ziel hat wesentliche Auswirkungen auf die Planungen der Ortsumgehung der B87.

Die Präsentation dieser wesentlichen Punkte kann hier abgerufen werden:

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1527.pdf>

Der Landesentwicklungsplan kann im Rathaus zu den Sprechzeiten eingesehen werden.

Im Internet ist er hier abrufbar:

<https://gl.berlin-brandenburg.de/landesplanung/landesraumordnungsplaene/>

„Digital Natives“ wollen in Lübben Kunst zum Anfassen – mitten in der Natur

Studenten des Hasso-Plattner-Instituts empfehlen zwei touristische Projekte

Was wünschen sich gestresste, mit dem Handy aufgewachsene Großstädter, wenn sie aus der Enge der Stadt in den Spreewald kommen? Natur, Kunst zum Anfassen und regionale Kulinarik – ganz ohne Handy! Zu diesem Schluss kommen Studenten der Design-Thinking-School (D-School) des Hasso-Plattner-Instituts Potsdam in einem Projekt mit der Stadt Lübben. Die zehn Studenten haben sich in zwei Gruppen in einem „Design-Thinking-Prozess“ zwei Monate mit Lübben auseinandergesetzt, Gäste und Einheimische befragt und eigene touristische Erfahrungen gesammelt. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstagabend präsentierten sie ihre Ergebnisse.

Eine der beiden Gruppen hat festgestellt, dass man der „digitalen Überforderung“ im Großstadtdschungel in einem Spreewald-Ort wie Lübben wunderbar entkommen kann, indem man sich auf Ursprüngliches zurückzieht: etwas mit den Händen schaffen, in der Natur sein, regionale Gerichte kochen. All das sehen sie in einem KreativWald verwirklicht: „Wir möchten Menschen unterschiedlichen Alters dazu verhelfen, gemeinsam in der Natur Abstand vom Stress des Alltags zu gewinnen. Dabei geht es vor allem darum, selbst etwas zu gestalten, anstatt passiv zu konsumieren“, schreiben die Studenten in ihrer Abschlusspräsentation. Zudem habe die Stadt Lübben einen verborgenen Schatz zu bieten: Die lokalen Künstler/innen und traditionelles Handwerk. Dieser solle im KreativWald gehoben werden, machten Lena Haag und Levin Dumm deutlich.

Die andere Gruppe hat sich mit der Frage beschäftigt, wie man – den eigenen Interessen entsprechend – Lübben entdecken kann, um etwa einen Tagesausflug zu planen. „Viele, gerade junge Leute, haben uns erzählt, dass sie nach dem Kahnfahren nicht mehr so recht wussten, was sie in der Stadt noch machen können“, berichteten Marie Steinmann und Annika Ott vom zweiten Team. Deshalb haben sie einen Stadtrundgang in Form einer App entwickelt, in der man zunächst eingeben kann, wie man unterwegs ist (Fahrrad, Boot, ...) und welche Interessen man hat. Daraus bastelt die App einen etwa 90minütigen Stadtrundgang – als Schnitzeljagd, mit Quizfragen oder als



Ein Lübbener KreativWald soll die Sehnsucht der digital übersättigten Großstädter nach Entschleunigung und Ursprünglichkeit stillen.

Spiel. Auf Nachfrage der Stadtverordneten zur Umsetzbarkeit der Projekte erläuterten die Studenten, dass die App mithilfe von bereits existierenden Online-Services recht einfach umzusetzen sei. Für den KreativWald brauche es einen Träger, so Lena Haag und Levin Dumm vom ersten Team. „Dies sollte nicht die Stadtverwaltung sein, sondern ein klassischer Investor“, empfahlen sie. Bürgermeister Lars Kolan ergänzte: „Man sollte nicht erwarten, dass die Projektumsetzung eine Aufgabenstellung für die Stadtverwaltung ist. Diese Ideen gehören uns allen.“ Das Projekt sei u.a. deswegen auch in Zusammenarbeit mit dem Lübbener Tourismusverein entstanden. Die umfangreichen Projektdarstellungen sind der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt worden.

HINTERGRUND

Die **HPI D-School** versammelt Studenten und Absolventen unterschiedlichster Fachrichtungen und verschiedenster Herkunft, die an konkreten Projekten das Design Thinking lernen. Design Thinking fördert und fordert gemeinschaftliche Kreativität, um Probleme ganzheitlich und nutzerzentriert zu lösen.

Jedes Semester stellen sich Studentengruppen den Herausforderungen von bis zu 16

Projektpartnern, darunter u. a. Rolls Royce, die Investitionsbank des Landes Brandenburg, die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach – und eben die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota). Die Zusammenarbeit kam über Steffen Goertz, den Vorsitzenden des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V. und Design Thinking-Dozent am HPI, zustande.

Die „**Challenges**“ (Fragestellungen), die die Studenten in jedem Semester bearbeiten, kommen von globalen Konzernen, von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie von öffentlichen Einrichtungen; NGOs und Kommunen und berühren Themen aus Bereichen wie Gesundheit, Energie, Mobilität, Sicherheit, Bildung, Finanzen, Logistik und Nachhaltigkeit.

Design Thinking wurde ursprünglich als Innovationsmethode für Produkte und Services in Stanford entwickelt. Es avanciert heute zu einer ganz neuen Art zu fragen, wie wir im 21. Jahrhundert leben, lernen und arbeiten wollen. Wirtschaft, Forschung und selbst Politik erkennen zunehmend das Potenzial, das in Teams steckt, die vor allem einen in den Mittelpunkt stellen: den Menschen.

Weitere Infos gibt es hier:

<https://hpi.de/school-of-design-thinking.html>

Titel als Ansporn: Lübben ist 20 Jahre Erholungsort

Umrahmt von der „Messe LebensArt“ und in unmittelbarer Nähe zum Baustellenlärm auf dem Houwald-Damm feierten Touristiker, Stadtverwaltung und zahlreiche Gäste am 9. August auf der Schlossinsel das 20. Jubiläum der Erlangung des Titels „Staat-

lich anerkannter Erholungsort“. Dass beides miteinander zu tun hat, darauf ging Bürgermeister Lars Kolan in seinem Grußwort ein. Der Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“ sei ein immerwährendes Ziel und steter Ansporn die Stadt weiterzuentwickeln, sag-

te er. Dazu gehören auch Baustellen wie die auf der B87, durch die das touristische Zentrum enger an die City angebunden wird. Von der aktuellsten Maßnahme aus blickte der Bürgermeister zunächst zurück in die fernere Vergangenheit ...:

- Die Gestaltung der Schlossinsel auf einem einst unwirtschaftlichen Platz war einer der zentralen Ausgangspunkte für unsere Bemühungen rund um den Titel Erholungsort.
- Der Ausbau der Parkstraße, Bahnhofstraße und Breite Straße sowie die Schaffung von Parkplätzen, etwa am Schloss, am Burglehn und an der Spreewaldschule waren weitere Meilensteine auf dem Weg zur Minderung von Lärm und Staubentwicklung in unserer Stadt.
- Auch der Bau von Wegen, Plätzen und Fußgängerbrücken gehören dazu, denn sie schaffen die wichtige Infrastruktur, die einen Erholungsort ausmacht.
- Mit der alten Stadtmauer und dem Schloss samt Museum haben wir Denkmale saniert, die das Gesicht unserer Stadt prägen und Touristen wie Einheimische anziehen.
- Hervorzuheben ist die SpreeLagune, die, wie man gerade auch wieder feststellen kann, als Strand in City-Nähe zu einem der beliebtesten Erholungsorte Lübbens geworden ist.

... und anschließend in die jüngere Vergangenheit:

- Wir haben die Bahnhofstraße als Entlastung zur Innstadtdurchfahrt komplett saniert und insgesamt 349 Parkplätze und 9 Busparkplätze am Burglehn geschaffen
- Die Brücke über die Hauptsprea am Lehnigsberg wurde modernisiert.
- Im Bereich am Reha-Zentrum sowie bis zur Gemarkungsgrenze Alt Zauche wurden die für Fußgänger und Radfahrer nutzbaren Wege umfangreich saniert.
- Die öffentliche Querung der Spree über das neue Wehr Hartmannsdorf ist im Mai fertig gestellt worden.

- Die Sanierung der Sternstraße ist abgeschlossen.
- Am 22. Mai wurde der Paul-Gerhardt-Wanderweg als neuer überregionaler Wanderweg eröffnet.
- Die Planung für das Projekt „Mobilitätsachse Bahnhof-Innenstadt“ ist beauftragt. Durch die Maßnahme soll die kürzeste Anbindung vom Bahnhof, entlang der Friedensstraße, durch den Hain und über die Breite Straße in das Zentrum baulich sowie gestalterisch aufgewertet werden.
- Die Planungen für die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes haben begonnen – es entstehen weitere P&R-Plätze sowie Stellplätze für Fahrräder. Die Wohngebiete westlich des Bahnhofes werden über einen Tunnel verbunden.

Schließlich verwies der Bürgermeister auf künftige Projekte. Dazu gehören:

- der Ausbau der Schillerstraße entsprechend der Empfehlung des Lärmaktionsplanes
- die Modernisierung von vier Radwegabschnitten in Hartmannsdorf sowie im Lübbener Südosten und die Modernisierung der Brücke über den Umflutkanal (ehemalige Kleinbahntrasse) im Bereich Lehnigsberg.
- die grundhafte Sanierung des Abschnitts der B115 im Bereich Berliner Chaussee / Berliner Straße
- die Einrichtung eines innerstädtischen Wegeleitsystems
- der stufenweise Aufbau einer flächendeckenden Infrastruktur für die klimafreundliche und emissionsarme E-Mobilität. Aktuell steht hier primär die Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Fokus.

„Sie sehen – der Titel ‚staatlich anerkannter Erholungsort‘ scheint mehr ein Auftrag als ein Titel, also eine Würde zu sein“, schloss Lars Kolan seine Aufzählung und gab mit Blick auf zahlreiche Baustellen zu: „Manchmal, das bekommen besonders die Lübbener immer wieder zu spüren, wird er auch zur Last.“ Für die Geduld, die Einwohner und Gäste immer wieder dafür aufbringen, dankte er herzlich. „Ihre auf diese Art und Weise eingebrachte Beteiligung an unserer Stadtentwicklung zeigt: Es geht nur gemeinsam voran.“

Darüber hinaus dankte er auch all jenen, „die uns tatkräftig oder ideell, als Impulsgeber, Mitdiskutanten und Partner immer wieder zuverlässig unterstützen“. Das sind, in ungeordneter Reihenfolge:

- Planer und Baufirmen,
- die Stadtverordneten, die all diese Dinge in langen Sitzungen zu beschließen haben,
- die Mitarbeiter im Rathaus und nachgeordneten Einrichtungen, die diese Prozesse begleiten,
- sowie alle Lübbener, Touristiker, Unternehmer und Bürger, die immer wieder wertvolle Hinweise dazu geben, wo es hakt und was als nächstes angepackt werden muss.

Mit regionaler, handgemachter Musik von Kula Bula und der Neo-Partyband, Plauderei über den Spreewald, einer Modenschau von Wurlawy-Designerin Sarah Gwiszcz und jeder Menge Natur feierten Gastgeber und Gäste bis in den späten Abend vor dem touristischen Zentrum und an der SpreeLagune.

Lübben erneut als Q-Stadt rezertifiziert

Insgesamt 17 Betriebe gehören seit dem 9. August zur Q-Gemeinschaft Lübben! An diesem Tag, an dem Lübben zugleich das 20. Jubiläum der Erlangung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ feierte, wurden fünf Betriebe erstmals als Q-Betrieb zertifiziert, alle weiteren wurden rezertifiziert. Damit konnte die Stadt Lübben zum dritten Mal als Q-Stadt ausgezeichnet werden.

Das Q steht für Qualität, insbesondere im Servicebereich, also bei der Gäste- und Kundenansprache und -betreuung. Die Erfolgsgeschichte der Q-Stadt Lübben begann 2011 mit der Ausbildung von Leistungsträgern zum Qualitäts-Coach durch den Tourismusverein in Lübben. 15 zertifizierte Q-Betriebe bildeten eine Qualitätsgemeinschaft, die zum Spreewaldfest 2013 als Q-Stadt Lübben ausgezeichnet wurde. Als Symbol dafür ist an der Lagune eine Stieleiche gepflanzt worden. In den darauffolgenden drei Jahren wurden Aktivitäten ins Leben geru-

fen wie Willkommensgutscheine der einzelnen Betriebe für neue Lübbener Bürgerinnen und Bürger, der jährlich stattfindende Putztag oder die Ausrichtung eines Erfahrungsaustausches der Q-Städte aus ganz Deutschland im Spreewald mit Schwerpunkt in Lübben im Oktober 2016. Daran nahmen 23 Q-Städte teil.

Eine erste Rezertifizierung fand im Januar 2017 anlässlich der Veranstaltung „Danke schön für das Ehrenamt der Stadt“ statt. Weitere Aktionen folgten, darunter das gemeinsame Backen von Q-Plätzchen für Gäste zu Weihnachten im „Strandcafé“ und der Englischunterricht für Mitarbeiter in den Q-Betrieben. Mit ihrem engagierten Wirken konnte die Q-Stadt Lübben mit dazu beitragen, dass der „Spreewald“ in diesem Jahr als erste Qualitäts-Region in Deutschland ausgezeichnet wurde.

„Mit den Vertretern der Betriebe sind wir uns einig, dass diese Geschichte erfolg-

reich weitergeschrieben werden soll“, sagte Bürgermeister Lars Kolan anlässlich der Verleihung. Der Bürgermeister dankte allen Betrieben für ihr Engagement und insbesondere den beiden Q-Sprecherinnen Verena Micknaß und Renate Draunick, die mit ihrer motiverenden Arbeit für ein qualitatives und quantitatives Wachstum der Q-Gemeinschaft sorgen.

Zu den Lübbener Q-Betrieben gehören:

Agri Service, Pension Am Storchennest, Boots- & Zweiradverleih Gebauer, Ferienhaus Spreewald, Hotel & Restaurant Spreeblick, Jegasoft Media e.K., Jugendherberge Lübben, Kahnfahrverein „Flottes Rudel“, Kletterwald Lübben, Scheunen Hof Lübben, Spreewälder Ferienhäuser am Berste-Ufer, Spreewälder Ferienpension Werner, Spreewaldhotel Stephanshof, Stadtverwaltung Lübben/Bürgerbüro, Strandhaus Boutique Resort & Spa, TKS Lübben (Spreewald) GmbH, Villa Reich

Gäste aus Wolsztyn informieren sich über Pflegeeinrichtungen

Eine Delegation aus Lübbens polnischer Partnerstadt Wolsztyn hat sich Ende August beim Mehrgenerationenhaus des ASB und bei der Seniorenresidenz K&S über Wohnformen für Senioren informiert. Tagespflege, stationäre Pflege, ambulante Pflege – diese Formen wurden vorgestellt und ihre Finanzierung über Pflegekassen und weitere öffentliche Geldgeber, z. B. den Landkreis, erläutert. Auch die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und -erfordernisse waren ein Thema. Einen großen Bedarf an Pflegefachkräften gibt es immerhin in beiden Ländern, stellten die Gäste und die Einheimischen fest. In Polen sei die Kommune bei der Pflege von Senioren viel stärker in der Pflicht, erläuterte Wolsztyns Bürgermeister Wojciech Lis, der auch für seine Mitreisenden übersetzte. Schließlich waren auch die Betreuung und Unterbringung von Menschen mit Beeinträchtigungen und psychisch Erkrankten ein Thema – das man jedoch bei einem nächsten Besuch ausbauen müsse, so das Fazit der Gäste.



Wojciech Lis (5. v. l.) informierte sich bei Geschäftsführer Sven Meier (6. v. l.) über die Arbeit des Mehrgenerationenhauses.

Parkplatz Burglehn bekommt weitere fünf E-Ladesäulen

Ende August hat die Stadt offiziell fünf öffentliche Ladestationen am Parkplatz Burglehn in Betrieb genommen. Sie waren Teil des Konzeptes zur Parkplatzgestaltung und entsprechen dem Klimakonzept der Stadt, wonach E-Mobilität gefördert werden soll. Die Ladesäulen wurden mit Mitteln aus dem Programm Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland gefördert.

Mit den nun sechs Säulen am Burglehn hat etwa 3-mal mehr Ladestationen pro Einwohner als die Stadt Berlin. An der bestehenden Ladestation, die seit einem Jahr in Betrieb ist, wurde bisher Strom für eine Strecke von ca. 12.000 km getankt. Das Tanken ist kostenfrei.



An sechs Ladesäulen mit je zwei Zapfstellen kann nun am Parkplatz Burglehn getankt werden.

Versteigerung bringt 1.461 Euro ein



Im Fundbüro im Rathaus ist wieder Platz! Bei der Versteigerung von Fundsachen am 27. August sind alle 60 Fahrräder und kleinere Fundgegenstände wie Ringe und Uhren versteigert worden. Der Erlös beträgt 1.461 Euro, er ist regulärer Bestandteil des städtischen Haushalts.

Rathaus am 4. Oktober geschlossen

Wegen des Brückentages nach dem Tag der Deutschen Einheit bleibt das Rathaus am 4. Oktober geschlossen. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Veränderte Wochenmarktzeiten vor dem Spreewaldfest

Der Wochenmarkt am Mittwoch, dem 18. September, endet wegen der Aufbauarbeiten zum Stadtfest bereits um 13 Uhr. Am 20. September entfällt der Wochenmarkt, dafür findet ein kleiner Grüner Markt in der Straße Am Markt (West) von 8 bis 13 Uhr statt.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch: 26.09., 24.10., 21.11., 12.12.

Digimobil bringt Verbraucherberatung aufs Land

Mit dem Digimobil bietet die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) seit diesem Jahr 2019 in ausgewählten Kommunen regelmäßig Beratung per Videochat an. Mit dem Pilotprojekt testet die Verbraucherzentrale innovative Möglichkeiten der digitalen Beratung im ländlichen Raum. Ende August hat das Digimobil – ein Bus mit eingebautem Videobüro – auch in Lübben Halt gemacht.

Bürgermeister Lars Kolan probierte gemeinsam mit VZB-Geschäftsführer Christian Rumpke den Videochat aus. Mit Unterstützung des VZB-Fahrers und -Mitarbeiters Oliver Sydow wurden sie mit einer Mitarbeiterin in Cottbus verbunden und fragten sie nicht zu Verbrauchertemen, sondern zu

ihren Arbeitsbedingungen aus. Die sind beinahe so komfortabel wie bei einer richtigen Begegnung. Ein Scanner kann Dokumente im Bus einlesen und direkt an die verbundene Mitarbeiterin schicken, diese wiederum kann Formulare ausfüllen und sie an den Drucker im Bus schicken.

Neben der Präsenz auf dem Land soll die aufwändige Technik auch eine Brücke schlagen – zwischen der Zeit der direkten Beratung mit Mitarbeitern vor Ort und der Zeit, wenn die Menschen den Video-Chat von zu Hause aus führen, blickt Geschäftsführer Christian Rumpke voraus. Denn dafür brauche es nicht nur eine leistungsfähige Leitung, sondern auch die Bereitschaft der Verbraucher, diese Technik anzunehmen.

Im Digimobil, so die Erfahrung von Oliver Sydow, werden die meisten Kunden mit seiner Unterstützung sehr schnell warm mit der Technik.

Damit die Technik funktioniert, gibt es über Multifunktionsrouter und eine entsprechende Verschneidung Verbindungen in verschiedene Mobilfunknetze. Eine große Batterie ist ebenfalls eingebaut, damit man vor Ort unabhängig von einem Stromanschluss agieren kann. Derzeit tourt das Digimobil durch den Norden Brandenburgs – einmal im Monat wird jeder der 18 Standorte angefahren. Das Angebot soll in den Süden ausgedehnt werden.



Bürgermeister Lars Kolan probiert den Video-Chat im Digimobil aus.



VZB-Geschäftsführer Christian Rumpke und Lars Kolan vor dem Digimobil in Lübben.

Die Oberförsterei informiert

Wissenswertes zur Waldeigenschaft

Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG) ist jede mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockte Grundfläche. Als Wald gelten aber auch Waldwege, kahl geschlagene Waldflächen, Waldblößen, Waldwiesen und Holzlagerplätze.

Wald kann durch eine geplante Erstaufforstungsmaßnahme künstlich angelegt werden oder durch Sukzession nicht mehr oder extensiv genutzter Flächen natürlich entstehen. Für die Beurteilung der Waldeigenschaft ist es nicht von Bedeutung, ob die Bestockung durch planmäßiges, menschliches Handeln oder ohne menschliches Tun entstanden ist. Dabei ist auch nicht entscheidend, ob der Wald tatsächlich bewirtschaftet wird.

Alter, Aufbauform, Entwicklungszustand, Funktion, Bestockungsdichte, die Eintragung im Waldverzeichnis oder in einer Karte sowie die Darstellung im Grundbuch

spielen bei der Beurteilung keine Rolle. Allein der Zustand vor Ort ist maßgeblich! Die untere Forstbehörde ist gemäß LWaldG zuständig für die Feststellung der Waldeigenschaft. Die Waldeigenschaft besteht jedoch kraft Gesetz, d. h. zeitlich schon vor einer etwaigen, formalen Feststellung durch die untere Forstbehörde.

Forstbehördlich muss eine Waldfläche grundsätzlich aber eine Mindestgröße von 2.000 m² besitzen. Auch Flächen in bebauten Gebieten, in Wochenend- und Ferienausgebieten sowie Campingplätze, können unter den Waldbegriff fallen, wenn sie die vorgenannten Bedingungen erfüllen.

Zweck des LWaldG ist es, Waldflächen im Bewusstsein der besonderen Bedeutung für die Allgemeinheit (Klimaschutz, Grundwasserschutz, Bodenschutz, Reinhaltung der Luft, Bindung von CO₂, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholung, ...) zu erhalten.

Eine zeitweilige oder dauerhafte Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart sowie die Sperrung von Waldflächen durch Einzäunung darf nur mit Genehmigung der unteren Forstbehörde erfolgen! Ungehemmte Nutzungsartenänderungen von Waldflächen lassen die Waldeigenschaft unberührt!

Burkhardt Nass
Leiter der Oberförsterei

Ansprechpartner vor Ort:

Sven Lehmann Gemarkungen Hartmannsdorf, Lübben, 03546 2788735 Neuendorf, Treppendorf und Radensdorf, 0173 1598106

Christian Göhler Gemarkungen Groß Lubolz und Klein Lubolz, 035475 804705, 0162 2776214

Das Ordnungsamt informiert

Wann und wie muss ich Schnee fegen? Wie ist Laub zu entsorgen? Darf ich ein Feuer im Garten machen? Diese und andere Fragen werden immer wieder von Bürgern gestellt – und hier sowie direkt im Fachbereich Ordnung und Sicherheit beantwortet.

Heute: Herstellung eines Schutzstreifens für Radfahrer in der Frankfurter Straße

Fußgänger, die schwächsten aller Verkehrsteilnehmer. Radfahrer, die sich zwischen Fußgängern auf den Gehwegen hindurch schlängeln und auch noch klingeln oder rufen, um Platz zu bekommen, sind leider keine Seltenheit. Dabei sind viele Erwachsene und Jugendliche nicht immer gute Vorbilder für Kinder.

Die Schutzstreifen für Radfahrer, die kürzlich in der Frankfurter Straße aufgebracht wurden, sollen diesem Konflikt vorbeugen. Es gibt sie bereits in vielen deutschen Städten und Gemeinden. Sie sind durch ihre weißen gestrichelte Markierungstreifen und das weiße Fahrradpiktogramm auf der

Fahrbahn nicht zu übersehen. Die Benutzung ist nur mit dem Fahrrad erlaubt.

Sowohl für Autofahrer als auch für Radfahrer gibt es bezüglich dieser besonderen Verkehrsflächen einiges zu beachten:

- Die Schutzstreifen (Zeichen 340, unterbrochene Fahrbahnmarkierung) werden immer am rechten Fahrbahnrand angelegt. Schutzstreifen für Radfahrer sind nur innerorts zulässig.
- Diese Schutzstreifen sind nicht mit dem Radfahrstreifen zu verwechseln. Radfahrstreifen sind mit einer Fahrbahnbegrenzung (durchgezogene Linie, Zeichen 295) von der Fahrbahn getrennt und durch das Zeichen Radweg (Zeichen 237) gekennzeichnet.
- Aus dem grundsätzlichen Rechtsfahrgebot ergibt sich für den Fahrradfahrer damit auch die Benutzungspflicht des Schutzstreifens. Daraus folgt weiter, dass das Befahren des Schutzstreifens in entgegengesetzter Fahrtrichtung nicht

zulässig ist. Ebenfalls ist das Nebeneinanderfahren von Radfahrern auf dem Schutzstreifen unzulässig.

- Fahrzeugführer dürfen auf der Fahrbahn durch Leitlinien markierte Schutzstreifen für den Radverkehr bei Bedarf überfahren. Dabei dürfen Radfahrer und sonstiger Verkehr nicht gefährdet werden!
- Fahrzeugführer dürfen auf durch Leitlinien markierten Schutzstreifen für den Radverkehr nicht parken.
- Für den Sicherheitsabstand beim Überholen gilt: Auch wenn der Radfahrer akkurat auf seinem Schutzstreifen fährt, muss der Autofahrer beim Überholen die von der Rechtsprechung grundsätzlich erarbeiteten 1,5 bis 2 m Abstand zum Radfahrer halten. Das von Radfahrern auf Schutzstreifen als besonders bedrohlich und gefährlich erlebte, alltägliche Überholen-mit-einer-Handbreite-Abstand ist nach der Entscheidung des OVG eindeutig rechtswidrig.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

hier nun Teil 2 der Geschichte um den Lubolzer Gedenkstein für den Gendarmerie-Anwärter Gallaun: Die Zeiten ändern sich, die Diebe kommen schon am Tage und haben heutzutage noch weniger Skrupel. Aber einen Unterschied gibt es schon noch. Der oder die Diebe werden festgenommen, ihre Personalien festgestellt und wieder freigelassen, denn es besteht ja keine Fluchtgefahr. Da können sie gleich ihr Unwesen weiter betreiben. So wurde auch Lubolz mehrmals von Personen aufgesucht, welche nichts Gutes im Sinne führten. In einem Fall störte nicht einmal die Kamera. So ist es nicht

verwunderlich, wenn aufmerksame Bürger überreagieren, wie es dieser Tage in Lubolz passierte. Da kam ein Wanderer des Weges und erfreute sich über den gepflegten Ort und dessen hauptsächlich alte Bausubstanz. Er machte das ein oder andere Bild von diversen Gebäuden und dachte sich nichts Böses dabei. Das störte einen besorgten aufmerksamen Bürger und er beschimpfte den Hobbyfotografen. Der Wanderer wusste nicht, was er falsch gemacht hat. Man hätte ja ein paar klärende Worte führen können, aber im Eifer des Gefechts läuft so manches anders. Aber noch einmal zum Gedenkstein

zurück. Man freut sich über Bürger, die sich über ihre Umwelt Gedanken machen und durch ihre Initiative etwas bewegen. Diesem Bürger danke ich für sein Interesse und auch dem, der mir einige Unterlagen zum Aufklären dieser Begebenheit zur Verfügung stellte. Denn das ist der Zweck dieses Gedenksteines: nicht zu vergessen, was dort geschah. In stillem Gedenken an den ermordeten Gendarmerie-Anwärter Gallaun. Bleiben Sie uns Treu!

Paul Bruse

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion: CDU

Die Sommerpause ist beendet und viele Vorlagen erreichten die Stadtverordneten. Unsere Fraktion hat sich intensiv mit der Vorlage zum Thema „Sonnenschutz an Grundschulen“ beschäftigt. Vonseiten der Verwaltung gab es bereits im Vorfeld viele Rückmeldungen, dass der Fachbereich an der Problematik dran ist und nach sinnvollen Lösungen sucht. Wir werden aber das gesamte Gebäude betrachten und auch die Fassade erneuern müssen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen. Viele Mitglieder der SVV haben eigene Kinder in den Grundschulen und wissen aus erster Hand um die Probleme. Ich glaube, dass wir in absehbarer Zeit erste Ideen präsentiert bekommen. Daher macht die Vorlage nicht wirklich Sinn.

Wichtiger ist, dass es eine stadtweite Betrachtung gibt, denn Sonnenschutz ist auch in Kitas, an der Oberschule oder in den Wohngebieten wichtig. Daher meine ich, dass die Thematik „Hitze im Sommer“ immer mehr in den Fokus rücken wird und einer intensiveren stadtweiten Diskussion bedarf. Einige Städte sind uns darin bereits voraus. Für die Gestaltung von öffentlichen Plätzen stellt sich somit u. a. die Frage, wie möglichst viel Schatten erzeugt werden kann oder welche Pflanzen in öffentlichen Grünflächen gepflanzt werden, die Hitze wesentlich besser vertragen. Daher macht es Sinn, noch einmal das Klimakonzept genauer zu betrachten. Und es sollten auch die städtischen Gesellschaften eingebun-

den werden, um für die Neubaugebiete entsprechende Antworten zu finden.

Ansonsten hat die erste Sitzung des Bauausschusses gezeigt, dass das Thema „Personal“ in den nächsten Monaten intensiver betrachtet werden muss. Die Bauverwaltung macht deutlich, wie wichtig die Besetzung der Stellen ist. Nachdem eine Analyse des Bedarfs durch einen externen Berater durchgeführt wurde, müssen die Stellen schnellstmöglich besetzt werden. Ansonsten werden wir als Stadt die Ziele des Insek 2030 nicht erreichen!

Jens Richter

Fraktionsvorsitzender CDU

Fraktion: PRO LÜBBEN

Verschiedene Standpunkte sind kein Hindernis

PRO LÜBBEN hat erneut die Zukunft der „Villa Horn“ auf dem Lübbener Weinberg in die Diskussion im politischen Raum gebracht. Im Februar erwogene Lösungsansätze der Nutzung, ob weiterhin als Obdachlosenunterkunft oder für ein Wasserwerk, sind geprüft und abgewogen. Der „dezenzte Charme“ des Verfalls schreitet voran und auch terminliche Fristen der weiteren Nutzung rücken ins Betrachtungsfeld, so dass eine zeitnahe Entscheidung getroffen werden müsste. Ob es dabei zu Synergieeffekten mit der künftigen Nutzung des Steinkirchner Neuhauses kommen kann, soll seitens der Stadtverwaltung geprüft werden. Jedoch erscheinen die Gedanken nicht mehrheitsfähig, da die „Chronologie des Objekts“ vorab geprüft werden soll und das Grundstück für den Bau der Umge-

hungsstraße im städtischen Eigentum bleiben sollte. Verschiedene Standpunkte sind trotzdem kein Hindernis, sich Gedanken zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion innerhalb von PRO LÜBBEN ist die seitens der Unteren Forstbehörde derzeit betriebene strikte Umsetzung des Landeswaldgesetzes, die eine Umwidmung von (Bau)Grundstücken in Waldgebiete zur Folge hat. Hiervon sind auch kleinere Waldgebiete betroffen – oftmals reicht der Zusammenschluss einzelner Flächen in hinteren Teilen von Grundstücken, die in Summe die Mindestgröße für ein Waldgebiet ergeben. Aus Sicht von PRO LÜBBEN kommt es dabei zu einer entschädigungslosen Umwandlung von auch im städtischen Flächennutzungsplan ausgewiesenen Bauflächen. Dies schränkt die

kommunalpolitische Selbstverwaltung der Stadt, aber auch die private Nutzung auf Eigenheimgrundstücken maßgeblich ein. PRO LÜBBEN schlägt vor, dass sich die Stadt diesbezüglich mit einer Petition an den Gesetzgeber, das Land Brandenburg, wendet. Um darüber mit der Stadtverwaltung in Gedankenaustausch zu treten, hat PRO LÜBBEN zur nächsten Fraktionssitzung am Montag, dem 23. September 2019, Herrn Beyer aus dem Sachgebiet Stadtplanung sowie Steinkirchens Ortsvorsteher Marcus Wrege eingeladen. Die öffentliche Veranstaltung beginnt Am Wendenfürsten in Steinkirchen um 18.00 Uhr.

Frank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: SPD

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lübben,

die SPD ist seit der Kommunalwahl wieder in Fraktionsstärke in der Stadtverordnetenversammlung vertreten. Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.

Unsere Fraktion, bestehend aus Andrea Freimann, Andreas Dommaschk und Martin Würfel wird im Vorsitz künftig von Andreas Dommaschk vertreten.

Die einzelnen Ausschüsse, Aufsichtsräte und weiteren Gremien werden von und unseren sachkundigen Einwohnern wie folgt besetzt:

Andreas Dommaschk:
Fraktionsvorsitz

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
Mitglied im Aufsichtsrat der SÜW
Mitglied im Werksausschuss der SEL

Andrea Freimann:

Mitglied im Bauausschuss
Mitglied im Aufsichtsrat der LWG
Vertreterin der Stadt in der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“

Martin Würfel:

Mitglied im Bildungsausschuss
Carola Köhler:
sachkundige Einwohnerin im Finanzausschuss

Manfred Dreiuicker:
sachkundiger Einwohner im Bauausschuss

Stefanie Schirner:

sachkundige Einwohnerin im Bildungsausschuss

In Zukunft werden auch wir an dieser Stelle des Stadtanzeigers aus unserer Fraktionsarbeit berichten. Nach einer ersten Einarbeitungsphase werden wir uns schon im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen 2020 um die von uns im Wahlkampf angesprochenen Investitionsmaßnahmen an Schulen, Turnhallen und auf den Sportplätzen kümmern.

Andreas Dommaschk
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

*Der Sommer, der vergeht, ist wie ein
Freund, der uns Lebewohl sagt.
Victor Hugo*

Nach einer sommerlichen Pause, konstituiert und erholt, bei mehr als 30°C Raumtemperatur, trafen sich die Stadtverordneten am 29. August zur parlamentarischen Arbeit. Erste Aspekte des Gefahrenabwehrbedarfsplans wurden erläutert, Beschaffungs- und Anpassungsvorhaben der Feuerwehren unserer Stadt mit den Sachverständigen aus unterschiedlichen Sichtweisen heraus beleuchtet. Als Fraktion stehen wir zu den Einlassungen der Verwaltung zum Ausbau der B87 von der Einmündung zum Dreilindenberg bis zur Lohmühlengasse. Allerdings wollen wir einen zügig beginnenden Anfang der Baumaßnahme keineswegs in Frage stellen! Der Offenlegungsbeschluss zum Wohngebiet in Neuendorf findet ebenso unsere Zustimmung, wie wir die planungsrecht-

liche Sicherung des Industriestandortes Spreewerk mit neuen Betätigungsfeldern unterstützen und mittragen. Interessant waren für uns die studentischen Ideen zur touristischen Ansprache der digital vernetzten BesucherInnen via App. Wir erwarten, dass diese Konzeptstudie Wirklichkeit wird! Beim Thema Umsetzung von Sonnenschutz an unseren Grundschulen gab es erheblichen Dissens. Wir stehen zu unserm NEIN in der namentlich geforderten Abstimmung und wissen uns dabei im Einklang mit der übergroßen Mehrheit der Stadtverordneten. Die Vorlage war gut gemeint, jedoch zu kurz gedacht, zu wenig nachhaltig, zu eng gefasst und zu unklar in der Umsetzung. Wir wollen fassbare, umfassendere und vor allem koppelbare Lösungen und Antworten und nehmen dabei die Verwaltung beim Wort, entsprechende Angebote abzufragen und Abhilfen nicht nur an den Grundschulstandorten zu etablieren. Geduld und

Gelassenheit wird uns allen im Zuge der aktuellen Verkehrssituation in unserer Innenstadt gegenwärtig abverlangt. Die Frage, ob die Einbahnstraßenregelung im Bereich des Marktplatzes nicht auch ein dauerhaft interessanter Ansatz wäre, bewegt sicher nicht nur uns. Die entsprechende Anfrage durch unsere Fraktion erreichte die Verwaltung nun auch nicht zum ersten Mal! Wir wünschen Ihnen ein entspanntes und abwechslungsreiches Stadtfest, interessante Gespräche mit Freunden und Nachbarn, angenehme, von Toleranz und einem bürgerlichen Miteinander getragene Begegnungen in unserer Spreewaldstadt! Wir laden Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns, auch zu anderen Themen, am 24.09.2019, 17.30 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ in Lübben zu verständigen.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: Bündnis 90/Grüne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
unsere neue Fraktion hatte in der ersten Stadtverordnetenversammlung als zentrales Thema den dringend notwendigen Sonnenschutz an Lübbens Grundschulen, insbesondere an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule aufgerufen. Wir denken, damit wird im Jahr 2020 dort endlich einiges geschehen. Auch die Frage der Vergabe der städtischen Aufträge und Fördermit-

tel wurde thematisiert. Wir hoffen, etwas mehr Transparenz bei der Verwendung von Steuermitteln geschaffen zu haben. Leider konnte sich die Stadt nicht mehr hinter ihre alten Forderungen stellen und unsere Anträge den Ausbau der B87 An der Kupka für Fußgänger und Radfahrer freundlicher, sicherer und schöner zu gestalten, fanden keine Mehrheit. Wir verfolgen weiterhin das Ziel das Schlossareal zu einem Kultur-

quartier zu entwickeln. Die Vergabe der Planungsleistungen für die Renovierung des Stadtmuseums könnte hier ein erster Schritt sein. Weiterhin liegt uns die Kinder- und Jugendbeteiligung am Herzen. Hier wollen wir neue Formen der Ansprache unter Beteiligung der Schulen anschieben.

*Andreas Rieger
Fraktionsvorsitzender*

Veranstaltungstipps

Lübbener Museumsnacht

Das museum schloss Lübben lädt am 14. September ab 17 Uhr zur Nacht des Museums. Im und am Schloss wird ein Programm aus Konzert, Lesung, Livemusik und vielen Mitmach-Aktionen geboten, dazu gibt es Schmalzstullen von Förderverein und eine Illumination des nächtlichen Schlosses. Um 21 Uhr singt Katharina Franck („Rainbirds“), um 18 Uhr lädt der Autor Peter Dumat zu einem Improvisationstheater ein. Museumsleiterin Corinna Junker führt ins Depot, außerdem können die Gäste

Quietsche-Enten für das 3. Lübbener Entenrennen beim Spreewaldfest sowie den Museums-Kahn für den Kahnkorso kreativ gestalten. Für die Kinder gibt es ebenfalls viele Mitmach-Aktionen, und die Kleidercke warten darauf entdeckt zu werden. Darüber hinaus gibt es erstmals eine offene Lesebühne: Wer gern schreibt und daraus vorliest, kann ab 17 Uhr gern daran teilnehmen. Um Anmeldung unter 03546 187478 oder museum@luebben.de wird gebeten. Die Sonderausstellung „Durch die wendi-

sche Walachei“ nimmt die Gäste mit auf die Reise ins 19. Jahrhundert durch Lübben und den Spreewald zur Zeit Theodor Fontanes. Die Besucher erfahren, wie der Spreewald in der Zeit vor dem aufkommenden Spreewaldtourismus aussah, wie die Menschen in der Region lebten und wie Reisende zu der damaligen Zeit den Spreewald entdeckten. Dazu gibt es zahlreiche Fontane-Aktionen, u. a. „Gestalte deinen eigenen Fontane“.

Dahme-Spreewald lädt zum 4. Internationalen Wandertag

Der Landkreis Dahme-Spreewald lädt anlässlich seines 4. Internationalen Wandertags dazu ein, auf dem neu eröffneten Paul-Gerhardt-Weg den Spuren des berühmten Kirchenlieddichters und Namensgebers entlang zu folgen.

Interessierte Wanderfreunde können am Samstag, 28. September 2019, einen Teil des 140 Kilometer langen Paul-Gerhardt-Weges unter fachkundiger Leitung kennenlernen. Die Wanderung startet um 11 Uhr vor der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben (Am Markt) und endet dort voraussichtlich

wieder gegen 16 Uhr. Die Streckenlänge der zu wandernden Etappe beträgt etwa zehn Kilometer.

Erste Station der Wanderung ist das nahe gelegene Paul-Gerhardt-Zentrum. Das Zentrum ist ein besonderer Anlaufpunkt des Paul-Gerhardt-Weges, viele Ausstellungsstücke erzählen vom Leben und Wirken des bedeutenden Theologen und Lieddichters Paul Gerhardt (1607 – 1676). Weiter führt die Wanderung durch den Lübbener Hain, wo eine musikalische Überraschung wartet. Entlang der Berste und weiter auf dem

Spredamm führt die Tour bis zum Hartmannsdorfer Wehr – von dort aus geht es per Kahn zurück in das Stadtzentrum von Lübben.

Die Teilnahme an der fünfstündigen Wanderung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 80 Personen begrenzt. Die Anmeldung wird bis zum 25. September 2019 unter der Telefonnummer 03546 201307 oder per E-Mail an tourismus@dahme-spreewald.de erbeten.

Vereine und Verbände

Ortswehr Neuendorf

Was für eine tolle Überraschung: Unsere Einsatzkleidung ist da! Für das erste Treffen der Feuerwehr-Kids nach den großen Ferien stand dann neben einigen Übungen zum Aufbau einer Wasserversorgung und dem Umgang mit den Schläuchen gleich auch das „große Einkleiden“ auf dem Plan. Klasse! Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken!

Die KidsFeuerwehr Neuendorf



Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040, Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Dienstag MobiTag geschlossen

Mittwoch 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Donnerstag - Freitag 15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für September/ Oktober 2019 neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

Freitag, 13.09.2019

19:00 – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Dienstag, 17.09.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Dienstag, 17.09.2019

15:00 – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“
Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Donnerstag, 19.09.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kreativ- oder Kochaktion

Freitag, 20.09.2019

Auf Grund des Lübbener Stadtfestes schließt das Jugendhaus „die insel“ um 18:00 Uhr und Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel fällt aus.

Dienstag, 24.09.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Dienstag, 24.09.2019

15:00 – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“
Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Donnerstag, 26.09.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kreativ- oder Kochaktion

Freitag, 27.09.2019

19:00 – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Dienstag, 01.10.2019

ab 15:00 Uhr

MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

Dienstag, 01.10.2019

15:00 – 18:00 Uhr

Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“
Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Mittwoch, 02.10.2019

16:00 – 18:00 Uhr

B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde für junge Menschen

Donnerstag, 03.10.2019 und Freitag, 04.10.2019

Das Jugendhaus „die insel“ hat geschlossen. Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel fällt aus.

Juhu...Oktoberferien.

Bock auf Kickerturnier, Bowling, Tischtennisturnier, Kino, Kochen oder

Kommt im Jugendhaus vorbei und wir planen gemeinsam.

Donnerstag, 10.10.2019

Ausflug ins Dungeon nach Berlin (für Jugendliche ab 12 Jahre) Unkostenbeitrag: 5,- € (Eintritt und Fahrt)

Holt euch bei uns im Jugendhaus die Teilnahmezettel bis Dienstag, den 08.10.2019, ab.

Freitag, 11.10.2019

19:00 – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Freitag, 18.10.2019

19:00 – 20:30 Uhr

Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Der Teens-Tag am Dienstag findet in den Oktoberferien nicht statt!

Für Angebote in den Ferien haltet nach Flyern und Plakaten Ausschau oder schaut auf die Facebookseite.

TFA-Team der Feuerwehr Lübben

1. Firefighter Combat Challenge Kolberg (PL)-Beachedition

Phillip Mooser vom TFA Team der Feuerwehr Lübben nahm am 3. Augustwochenende an einer etwas anderen Variante der bekannten „Firefighter Combat Challenge“ am Strand im polnischen Kolberg teil.

Bei dieser 1. Beachedition galt es in voller Feuerwehrmontur mit angeschlossenem Atemschutzgerät den Parcours, wie er normalerweise auf Asphalt ausgetragen wird, schnellstmöglich zu meistern. 120 Starter aus 6 Nationen stellten sich dieser einzigartigen Herausforderung. 76 Feuerwehrleute kamen, aufgrund des enormen Kraftaufwandes auf dem sandigen Boden, in der vorgegebenen Zeit ins Ziel.

Phillip Mooser gelang ein beachtlicher 23. Platz in 2:54 min. An der Zeit kann man die enorme physische und psychische Belastung dieser Wettkampfstrecke erkennen, denn normalerweise läuft er bei der FCC Zeiten von unter 1:45 min.

Mit einer sehr guten Tandemzeit von 2:08 min. mit seinem Laufpartner Matthias Gahl (Fishtown Firefighters) rundete Phillip Mooser dieses imposante Wettkampfwochenende für sich ab.



Beim Dummy-Ziehen im Sand von Kolberg

Chiemseer-Spreewälder-Tourismuspartnerschaft gefestigt

„Wenn man es will, dann war der Berliner Mauerfall vor 30 Jahren der Startschuss für eine außergewöhnliche deutsch-deutsche Tourismus-Partnerschaft“, mit diesen Worten würdigte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zu Beginn des 21. Spreewälder Gurkentages die lange und freundschaftliche Kooperation zwischen den beiden deutschen Premium-Destinationen Spreewald im Osten der Bundesrepublik und Chiemsee in Oberbayern.

Wie schon in den bisherigen drei Jahrzehnten wurde auch beim diesjährigen Spreewälder Gurkentag das gemeinsame Auftreten sicht- und hörbar. Auf Einladung des Spreewaldvereins, der sich der Vermarktung der Spreewälder Gurken und weiterer Produkte verschrieben hat, bekam der Tourismusverband Chiemsee-Alpenland einen Werbestand direkt neben der Hauptbühne des zweitägigen Marktes mit rund 10.000 Besuchern.



Dietmar Woidke (M.) würdigte die langjährige Tourismuspartnerschaft.

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur - Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu

Neues Semesterprogramm der sorbischen Sprachschule liegt vor

Über 50 Angebote hat der neue Flyer der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur bereit. Ein Großteil der Kurse wird wieder in der Sorbischen Sprachschule, in der Sielower Str. 37 in Cottbus abgehalten. Die Lehrer fahren aber auch in die wendischen Dörfer oder Städte im Siedlungsgebiet. So gibt es wieder Sorbischkurse in Lübben, Senftenberg, in Tauer, Drebkau, Vetschau und Lübbenau sowie in den Dörfern um Cottbus.

Eine Neuheit in diesem Semester ist ein Kurs für Kinder aus sorbischsprechenden Familien, die sich gemeinsam treffen wollen, um spielerisch adaptiv gemeinsam ihre Sprachkenntnisse anzuwenden bzw. um sie auszubauen. Höhepunkte beim Erlernen der sorbische/wendischen Sprache sind Ex-

kursionen und Wanderungen, die extra für Sorbischsprechende organisiert werden. Auch gibt es wieder Konsultationen, die ausschließlich in sorbischer/wendischer Sprache durchgeführt werden.

Das Herbstsemester hat aber auch viele Vorträge und Höhepunkte zu bieten. So findet der Studientag am 15.11.19, zum Thema „Die Spreewaldbahn – ein kulturelles und wirtschaftliches Denkmal der Region“ mit verschiedenen Dozenten wie Harald Großstück oder Jürgen Türk statt. Die beliebten Studienfahrten führen nochmals „mit“ Therodor Fontane nach Küstrin und an den Rand des Unterspreewaldes nach Glashütte und Golßen, wo wir historischen Handwerkern auf der Spur sind. Auch ein internationales Projekt findet wieder in

Zielona Góra statt, wenn wir uns mit sorbischer/wendischer Kultur und Musik am Tag der Ukrainischen Kultur präsentieren. Auch der Brauchtumpflege kann man sich umfangreich widmen, denn in den Wintermonaten muss die Tracht wieder hergerichtet werden für den nächsten Zapust. Zahlreiche Stick- und Anziehkurse bietet deshalb die Sprachschule wieder an. Und natürlich wird auch bei uns das Jahr seinen Ausklang finden, wenn bei uns der Rumpodich kommt und gesanglich Bernd Pittkunings und die Senftenberger Spinte aufschlägt.

Weitere Infos unter www.sorbische-wendische-sprachschule.de

*Ute Henschel
Leiterin der Sprachschule*

„Haus der kleinen Forscher“

Neues Fortbildungsthema für pädagogische Fachkräfte

Erstmalig findet die informatische Bildung Einzug in die Workshopreihe im „Haus der kleinen Forscher“ für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Horten im Landkreis Dahme-Spreewald.

Am Samstag, 21. September 2019, nimmt Trainer Axel Schröder die Teilnehmenden mit auf eine Reise in die Welt der Pixel und Bytes. Die Fortbildung „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“ sensibilisiert dafür, Informatik in Alltagssituatio-

nen wahrzunehmen. Die Teilnehmenden erfahren, wie man mit geringem Aufwand und auch ganz ohne elektronische Geräte Informatik spielerisch gemeinsam mit Kindern erfahren kann. Der Workshop findet in Königs Wusterhausen, Im Gewerbepark 28 statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25,00 Euro und enthält ein kleines Catering. In den Workshops im „Haus der kleinen Forscher“ erfahren pädagogische Fachkräfte aus Kita und Hort, wie sie den Forschergeist

bei Kindern fördern und entwicklungsangemessen begleiten können. Auf spielerische Weise findet die frühkindliche MINT-Bildung somit Einzug in den Alltag der Kinder. Interessierte können sich auf www.asbmb.de zur Fortbildung anmelden. Weitere Auskünfte erteilt Netzwerkkoordinatorin Frau Briese unter 03375 2578-40 oder info@kleine-forscher-lds.de.

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Freitag, dem 11. Oktober 2019**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Mittwoch, der 25. September 2019**

Netzwerk Gesunde Kinder

Einladung zu Workshops und Seminaren:

Kinder und Medien

Kinder kommen immer jünger mit den unterschiedlichsten Medien wie Smartphones, Tablets, TV etc. in Kontakt. Wie können Eltern ihre Kinder bei der Nutzung von Medien begleiten?

Donnerstag, 19. September 2019, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr

Ort: Besprechungsraum im Büro des Netzwerks Gesunde Kinder im Ärztehaus (3. Ebene, Eingang neben Fahrstuhl), Schillerstraße 29, 15907 Lübben

Entspannungsworkshop für Eltern

Welche Entspannungsmethoden können Eltern helfen um aus dem stressigen Alltag herauszukommen? Mit Kinderbetreuung!

Samstag, 28. September 2019, 9.00 - 12.00 Uhr, mit Entspannungsübungen und Märchen für die Seele

Ort: AWO Kita „Diesterweg“, Goethestraße 10, 03222 Lübbenau/Spreewald

1.-Hilfe-Maßnahmen für Babys und Kleinkinder

Kinder wollen ihre Welt entdecken, dabei sind sie oft ungestüm und erfinderisch. Wenn doch etwas passiert, ist es wichtig, die richtigen Maßnahmen einzuleiten. Ein speziell konzipierter Kinder-Notfall-Basiskurs kann helfen, in den entscheidenden Augenblicken besonnen und ruhig zu handeln.

Dienstag, 1. Oktober 2019, 17.00 - 20.00 Uhr und

Dienstag, 12. November 2019, 17.00 - 20.00 Uhr

Ort: Personalcasino (5. Ebene) der Spreewaldklinik, Schillerstraße 29, 15907 Lübben

Trennung, Scheidung, Trauer

- Wie begleite ich (m)ein Kind in schwierigen Situationen?

Symptome wie plötzliche Ängste, Aggressionen, Einnässen, Ess-/Schlafstörungen etc. der Kinder hängen manchmal mit schwierigen Lebenssituationen der Eltern (z. B. sich anbahnende Trennung, Trauerfall in der Familie) zusammen. Wie können Eltern, Großeltern, Tagesmütter und -väter, Erzieherinnen und Erzieher ein Kind unterstützen?

Dienstag, 8. Oktober 2019, 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: Besprechungsraum im Büro des Netzwerks Gesunde Kinder im Ärztehaus (3. Ebene, Eingang neben Fahrstuhl)

Schillerstraße 29, 15907 Lübben

Alle Angebote sind kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: 0800 64546337 oder ngk-lds@awo-bb-sued.de

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -

ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen September/Oktober

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

2. Oktober, 17 Uhr Kochzirkel 1

7. Oktober, 18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki* (jeden 1. Montag im Monat)

15. Oktober; 17 Uhr Kochzirkel

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

montags – freitags 8 – 12 Uhr „offener Treff“ für eine kleine Pause, Fragen oder Hinweise

19. September, 17:15 Uhr Rückenschulkurs – neuer Kurs! 10 Termine bis 05.12. immer donnerstags (Präventionskurs) Bitte anmelden!

25. September, 18 Uhr

Kräuterapotheke nach Hildegard von Bingen Vortrag (VHS)

Bitte um Anmeldung!

30. September, 18:15 Uhr

Beckenbodengymnastik-neuer Kurs!!! 10 Termine bis 02.12.

(Präventionskurs) Bitte anmelden!

5. Oktober, 8 Uhr

Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen* - (mit Anmeldung!)

7. Oktober, 8 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer)

8. Oktober, 8 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr. Ersthelfer)

10. Oktober, 09:30 Uhr

Körbe flechten (mit Anmeldung)

12. Oktober, 15 Uhr

Elterncafé „Keramikmalerei“ – mit Anmeldung!

VORSCHAU:

Kindersachenflohmarkt am Samstag, dem 23. November, von 14 bis 16 Uhr

außerdem für Sie:

jeden Montag

15:00 Uhr

Singegruppe „Singende Samariter

16:00 Uhr

Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr

Reha-Sport (im MGH)

19:30 Uhr

Frauengymnastik

jeden Dienstag

10:30 Uhr

YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)

16:00 Uhr

„Tanz hält fit mit Erika“ RL

18:30 Uhr

Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

09:00 Uhr und

Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) - RL -

10:30 Uhr

13:00 Uhr

Rommégruppen

15:15 Uhr

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

16:00 Uhr

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

18:00 Uhr

Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

10:00 – 11:30 Uhr

Krabbelgruppe

09:30/10:30 Uhr

Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

um 15 Uhr

Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat

von 09:30

Schwangerenfrühstück

bis 11:00 Uhr

Leitg.-S. Birgit (Säugl.-krankenschw.) vom Netzwerk Gesunde Kinder

Jeden 2. Mittwoch im Monat

um 15:30 Uhr

Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)

„Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ – Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

14:00 Uhr

Töpferkurs* – ASB - Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

um 14:00 Uhr

Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma - RL -

Jeden letzten Samstag im Monat

um 14:00 Uhr

SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner:

Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt (Tel. 03546 4084)

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Die nächste Tierschutzversammlung findet am Mittwoch, dem 25. September 2019 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Spreeblick“ in der Gubener Straße 53 in Lübben statt.

Hierbei geht es um allgemeine Fragen und Themen des Tierschutzes.

Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

K&S Seniorenresidenz

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Um Voranmeldung wird gebeten.

Oktober 2019

Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergo-
therapieraum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

Mittwoch, 09.10.2019, 15:00 Uhr, Herbstfest für Haus 1 in der Ca-
feteria

Donnerstag, 10.10.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Donnerstag, 24.10.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 25.10.2019, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-
"Sonnenkinder" in der Cafeteria

Wohnbereich 1 – 2

jeden Montag, 10:00 Uhr Zeitungsschau im Wohnbereich 1 und 2

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Wäscherunde im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Spielenachmittag im Wohnbereich 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Musikalische Runde im Wohnbereich 1

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe im Wohn-
bereich 2

Donnerstag, 10.10.2019, 10:00 Uhr, Herbstbasteln im Wohnbereich 2

Freitag, 11.10.2019, 10:00 Uhr, Herbstspaziergang im Wohnbe-
reich 2

Donnerstag, 17.10.2019, 15:00 Uhr, Herbstlicher Nachmittag mit
Bowle und Tanz im Wohnbereich 2

Freitag, 25.10.2019, 15:30 Uhr, Oktoberfest im Wohnbereich 2

Wohnbereich 3 – 4

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde im Wohnbereich 3

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 3

jeden Donnerstag, 9.20 Uhr Sportrunde mit Herrn Richter im Ergo-
therapieraum im Wohnbereich 4

Montag, 07.10.2019 bis Freitag, 11.10.2019, täglich ab 10.00 Uhr,
Alles Rund um Gemüse im Wohnbereich 3/4

Mittwoch, 16.10.2019, 10:00 Uhr, Bingo-Runde im Wohnbereich
3/4

Montag, 21.10.2019, 10:00 Uhr, Kürbis-Tombola im Wohnbereich
3/4

Wohnbereich 5 – 6

jeden Montag, 15:30 Uhr, Plauderrunde im Wohnbereich 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserunde

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

Freitag, 04.10.2019, 18:30 Uhr, Abendbeschäftigung im Wohnbe-
reich 4

Dienstag, 08.10.2019, 08:00 Uhr, Bewohnerfrühstück im Wohn-
bereich 5

Mittwoch, 09.10.2019, 15:00 Uhr, Herbstfest für Haus 2 im Aufent-
haltsraum vom Wohnbereich 5

Dienstag, 15.10.2019, 08:00 Uhr, Bewohnerfrühstück im Wohnbe-
reich 6

Dienstag, 29.10.2019, 18:30 Uhr, Abendbeschäftigung im Wohnbe-
reich 6

Wohnbereich 7 – 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sturzprävention mit musikalischer Be-
gleitung im Wohnbereich 7

jeden Montag, 09.30 Uhr, Überraschungsangebot im Wohnbereich 8

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Überraschungsangebot im Wohnbe-
reich 7

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohn-
bereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Musikalisches Beschäftigungsange-
bot im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7a
und 7b

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Snoezelen in der Pflegeoase Wohnbe-
reich 7

Donnerstag, 03.10.2019, 15:00 Uhr, Punschrunde mit Feuerschale
im Wohnbereich 7

Montag, 07.10.2019, 09:30 Uhr, Herbstfest im Clubraum im Wohn-
bereich 8

Montag, 14.10.2019, 09:30 Uhr, Snoezelen im Clubraum im Wohn-
bereich 8

Montag, 21.10.2019, 15:30 Uhr, Tanznachmittag im Clubraum im
Wohnbereich 8

Dienstag, 22.10.2019, 10:00 Uhr, Oktoberfest im Wohnbereich 7

Montag, 28.10.2019, 09:30 Uhr, Chorstunde im Clubraum im
Wohnbereich 8

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel 03546 7219

Veranstaltungsplan September/Oktober 2019

- | | |
|------------|---|
| 17.09.2019 | öffentliche Vorstandssitzung |
| 10.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz |
| 18.09.2019 | Radtour zum wieder eröffnetem Gasthaus Bukoitz |
| 14.00 Uhr | Treffpunkt Rathaus. Wir bitten um Anmeldungen bei
Frau Karin Schreiber Tel. 0172 2837620 |
| 25.09.2019 | Kino, Kino, Kino „Der König der Löwen“ |
| 10.00 Uhr | forealistische Computeranimation |
| 27.09.2018 | Herbstfest in Neu Zauche. Wir bitten um Anmeldung
und Bezahlung ab 22.08.2019 immer donnerstags
10.00 – 12.00 Uhr im Büro |
| 29.09.2019 | Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 |
| 15.00 Uhr | (auch für Rollstuhlfahrer möglich) |
| 02.10.2019 | Bowling im Bowlino |
| 16.00 Uhr | Weinbergstraße |
| 16.10.2019 | Radtour geplant Cafe Briese Schönwalde |
| 14.00 Uhr | Treffpunkt Rathaus. Wir bitten um Anmeldungen bei
Frau Karin Schreiber, Tel. 0172 2837620 |
| 22.10.2019 | öffentliche Vorstandssitzung |
| 12.00 Uhr | Haus der Kleingärtner, Schützenplatz |
| 23.10.2010 | Mittwoch „Wie kommt man mit natürlichen Mitteln
über den Winter“ mit der Delphinenaapotheke |
| 14.00 Uhr | Neu: Cafe Lange, Spielbergstr. 3 |
| 27.10.2019 | Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 |
| 15.00 Uhr | (auch für Rollstuhlfahrer möglich) |

Wöchentliche Veranstaltungen:dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der VolkssolidaritätTagesfahrten:

17.08.2019 Theater am Rand Zollbrücke „Mitten in Amerika“

12.09.2019 Dahlienblüte im Britzer Garten und Schifffahrt durch Berlin

01.10.2019 Oktoberfest beim Rosenwirt in Winkeln

27.11.2019 Weihnachten mit den Quadrophonikern im „Deutschen Haus“ in Ahrensdorf

14.12.2019 Historischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Liebenberg mit Gänsebraten-Essen in Karve

Januar 2020 Neujahrskonzert der Volkssolidarität im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin

Reisen:

25.10. - Saisonabschluss auf Rügen mit Inselrundfahrt, Stralsund und Hiddensee

08.11. - Hutzenabend im Erzgebirge mit den „Randfichten“,

10.11.2019 Wohnen im 4-Sterne-Hotel in Oberwiesenthal

09.11. - Kururlaub in Kolberg im IKAR Centrum

23.11.2019

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 20. September von 15 bis 19 Uhr, und am Samstag, dem 5. Oktober von 9 bis 13 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, sowie am Mittwoch, dem 9. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, und am Montag, dem 14. Oktober von 13 bis 16 Uhr, in der K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, Blut spenden.

Kirchennachrichten**Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz****16.09.2019 bis 13.10.2019**

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste

22.09. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

29.09. 10.00 Uhr Dorfkirche Lubolz, Erntedank

10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Erntedank

14.00 Uhr Dorfkirche Niewitz, Erntedank

06.10. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Taufe, Kindergottesdienst

13.10. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Kirchenkaffee in der Paul-Gerhardt-Kirche an. Zeit für Begegnung und Gespräche.

24.09. I 19 Uhr I Paul-Gerhardt-Str. 2 I 15907 Lübben

Vortrag „Die Rolle der Kirche in der friedlichen Revolution“

Generalsuperintendent i. R. Passauer, Berlin

29.09. Erntedankfest

Es wird in diesem Jahr erstmalig ein großes Fest geben!

Nach dem Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche geht das Fest auf dem Campus, Gartengasse 7 in Lübben, weiter. Gemeinsam mit der Paul-Gerhardt-Kita und der ev. Grundschule plant die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde ein großes Familienfest.

Merken Sie sich den Termin vor und feiern Sie mit uns ein Dankfest!

03.10. I 19.00 Uhr I Wende-Theater in der Paul-Gerhardt-Kirche

„Wie könnte es zu einer Wiedervereinigung kommen und für wann ist sie wahrscheinlich?“ So lautete die Frage, die die Abiturientin Elke Brumm im Frühjahr 1989 an 45 Personen, darunter Briefreunde aus Frankreich, Polen, den USA und Algerien stellt. Keiner ahnte, dass sich diese Frage nur fünf Monate später selbst beantworten würde. Elke Brumm hat aus dem Inhalt der Umfrage ein Theater-

stück mit dem Titel „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“ entwickelt, das am 3. Oktober Laien aus der Kirchengemeinde unter Leitung von Ute Köhler auf die Bühne bringen werden.

Musikalische Veranstaltungen:

Freitag I 20.09. I 19.30 Uhr I Paul-Gerhardt-Kirche I Lübben

Chorkonzert zum Stadtfest

Eintritt frei, Spende erbeten

MOMENT MAL

Orgelmusik am Markttag Immer freitags 12 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Internet:

www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro:

Marlies Siegert

Tel.: 03546/3122, Fax: 03546/220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin A. Liedtke

Tel.: 03546/7347, Fax: 03546/220101

E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der

Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Zuständig für die Kirchengemeinden Lübben-Land und Niewitz

Vakanzvertretung Pfarrerin Alina Erdem

Pfarrbüro Golßen Schulstr. 7,

15923 Golßen

Tel.: 035452 717 oder E-Mail: alina.erdem@web.de

Kirchengemeinden erinnern an friedliche Revolution

Im Kirchenkreis Niederlausitz erinnern Kirchengemeinden mit Veranstaltungen an die Wendereignisse vor 30 Jahren.

Am 24. September wird der Theologe Martin-Michael Passauer Gast bei der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Lübben sein. Er wird mit Lübbener Zeitzeugen über die Ereignisse im Herbst 1989 sprechen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Richard-Raabe-Haus in der Paul-Gerhardt-Straße 2.

„Wie könnte es zu einer Wiedervereinigung kommen und für wann ist sie wahrscheinlich?“ So lautete die Frage, die die Abiturientin Elke Brumm im Frühjahr 1989 an 45 Personen, darunter Brieffreunde aus Frankreich, Polen, den USA und Algerien stellt. Alle lieferten sehr unterschiedliche Antworten.

Keiner ahnte, dass sich diese Frage nur fünf Monate später selbst beantworten würde. Elke Brumm hat aus dem Inhalt der Umfrage ein Theaterstück mit dem Titel „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“ entwickelt, das am 3. Oktober Laien unter Leitung von Ute Köhler in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben auf die Bühne bringen werden. Beginn ist 19 Uhr.

Und schließlich wird in der Finsterwalder Trinitatiskirchengemeinde die diesjährige Friedensdekade zwischen dem 10. und 20. November im Zeichen der Wende stehen. Dort stellt man bei einem Gesprächsabend am Montag, dem 11. November gemeinsam mit Zeitzeugen die Frage, was die Menschen damals bewegte und was davon heute wichtig ist.

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können. Ganz besonders laden wir Sie zur Mitfeier der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen ein.

Wochentags

Mittwochs	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
Freitags	8.30 Uhr	Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

14.09.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
15.09.	10.00 Uhr	Heilige Messe
21.09.		Wortgottesfeier
22.09.	10.00 Uhr	Heilige Messe
28.09.	17.30 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank
29.09.	10.00 Uhr	Heilige Messe
05.10.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
06.10.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besonderheiten:

28.09.	Gemeindefest:	Die katholische Pfarrgemeinde feiert Erntedank und Gemeindefest. Um 15 Uhr wird zur Kaffeetafel eingeladen. Um 17.30 Uhr feiern wir den Erntedankgottesdienst. Ein leckeres Abendbrot wird das Fest abrunden.
--------	----------------------	---

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet. Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigel

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

oder

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Herbstsammlung der Caritas vom 15. bis 24. September

Vom 14. bis 23. September führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für Familien mit sozialen Lebenserschwernissen verwendet - wie zum Beispiel bei Hannah:

Hannah (23) hat gerade ihrem Freund voll Freude erzählt, dass sie beide ein Kind erwarten. Sie möchte Pläne machen für die gemeinsame Zukunft. Er fühlt sich überfordert und trennt sich von Hannah. Die junge Frau ist verzweifelt, schwanger, allein mit der Situation und ihr befristeter Arbeitsvertrag läuft aus. Unsicher steht sie in der Tür der Caritas-Beratungsstelle. „Können Sie mir helfen?“ fragt sie zögernd.

So wie Hannah geraten Menschen immer wieder in Situationen, die ausweglos erscheinen. Doch mit wem kann man darüber reden? Wer weiß Bescheid über die Hilfen, die jedem Menschen zu stehen? Gibt es Jemanden, der zuhört, der weiß, was hilft und der auch Begleitung aus dieser ausweglosen Lage anbietet?

Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas stehen täglich dazu bereit. Sie unterstützen Menschen, die Hilfe suchen, in vielfältiger Form. Die Leistungen unseres Sozialstaates sind umfangreich und doch decken sie nicht jede Situation ab. Oft ist es notwendig, sofort und ohne lange Antragsverfahren Not zu lindern und zu helfen.

Die Spendengelder aus der Straßensammlung machen es möglich, dass die Caritas-Beratungsstellen akute Not eingrenzen und den Hilfesuchenden eine Perspektive geben können.

Hannah kann heute wieder unbeschwert lachen. Sie freut sich auf ihr Kind. Dankbar schaut sie zurück auf den gemeinsamen Weg mit ihrer Beraterin. Die Gespräche mit ihr halfen Hannah, ihre Gedanken zu ordnen und wieder Mut zu fassen. Über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ konnte sie finanzielle Unterstützung für die Erstausstattung ihres Babys bekommen. Sie freut sich auf die Angebote der Frühen Hilfen und weiß, dass sie dort auch Kontakte zu anderen Müttern finden wird.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:**
Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**
Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5,
15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch
den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,10 € oder zum Abopreis von 37,20 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 23,40 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.